

dpa/ 01 Juni 07

Gesundheit/Jugend/

(Zusammenfassung 1315)

Kinderpsychiater: Jedes fünfte Kind ist psychisch auffällig =

Langeoog (dpa) - Etwa jedes fünfte Kind ist nach Auffassung von Experten psychisch auffällig. Aktuellen Untersuchungen zu Folge zeigten zehn Prozent aller Kinder und Jugendlichen Hinweise auf Angststörungen, berichtete die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (DGKJP) zum Abschluss der 5. Psychotherapietage des Kindes- und Jugendalters am Freitag auf der Nordseeinsel Langeoog. Sieben Prozent der Kinder wiesen Merkmale eines gestörten Sozialverhaltens auf, und bei fünf Prozent bestehe der Verdacht auf eine Depression. Grund für die Störungen sei vor allem ein schlechtes Familienklima.

«Durch eine positive Familienstruktur kann hingegen die Entwicklung psychischer Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen verhindert werden», sagte der DGKJP-Vorsitzende Prof. Michael Schulte-Markwort. Deshalb sei eine nachhaltige Familienpolitik wichtig. Schulte-Markwort forderte, Programme zur Früherkennung von psychischen Erkrankungen und zur Prävention in den Familien umzusetzen. «Beim Kinderarzt sollte ein Kind routinemäßig auf psychische Auffälligkeiten hin untersucht werden.» Wenn es erforderlich sei, könne es dann an einen Kinderpsychiater überwiesen werden, der die Familie unterstütze.

Besonders wichtig sei die persönliche Umgebung von Kindern, sagte Schulte-Markwort. Dort könne vieles verbessert werden: «Familien sollten sich auf ihre Gemeinsamkeiten besinnen und auch danach ihren Tagesablauf gestalten.» Bedeutsam seien zwar auch Regeln, die wichtigste Funktion hätten aber nach wie vor die Eltern. «Eltern sind für ihre Kinder immer auch Vorbild.»

(Internet: www.kinderpsychiater-im-netz.de)